

Mein Profil



▶ **Aktueller Beruf:**

Mutter und Studentin des Studiengangs „Soziale Arbeit“

▶ **Berufliche Stationen/mein Werdegang:**

Nach dem Grundschulbesuch in Nordhessen wechselte ich in die weiterführende Schule in Südniedersachsen. Zwischendurch wechselte ich noch einmal auf eine integrierte Gesamtschule in die Pfalz um anschließend wieder zurück in Südniedersachsen die 10. Klasse zu beenden. Daraufhin hab ich ein Jahr in Lettland verbracht, um die russische Sprache

zu erlernen. Mein Abitur habe ich in einer außerschulischen Prüfung nach der 11. Klasse an der integrierten Gesamtschule in Göttingen und einem Jahr Praktika in der Hotelbranche, in Berlin erlangt. Nachdem ich das Studium der Mathematik und Physik abbrach studiere ich heute Soziale Arbeit.

▶ **Mein Weg ans Ziel – wer oder was hat mir über die Jahre geholfen, meine aktuelle berufliche Station zu erreichen?**

Meine Familie (Mutter, Geschwister und Ehemann) hat mir immer wieder Mut gemacht meinen Weg zu gehen und mir in Tiefs geholfen wieder raus zu kommen. Außerdem waren sie immer da, um meine Erfolge mit mir zu feiern. Da die Legasthenie in meiner Familie sehr verbreitet ist, bin ich familienintern auf wenig Intoleranz gestoßen. Wenn mir etwas

schwer fällt zu lernen, ist immer jemand da, gemeinsam Wege zu meiner Form des Lernens oder zurück zur Konzentration zu finden. Außerdem ist mein Mann auch mein wandelndes Wörterbuch und die immer wachsame Autokorrektur. Er hilft mir sehr in den anstrengenden Phasen.

▶ **Wer oder was war für mich der wichtigste Unterstützungsfaktor oder Motivator?**

Neben meiner Familie hat mir die Arbeit in der Jugendpflege in meinem Dorf geholfen zu erkennen, dass es auch anders geht als in der Schule und mir gezeigt, wie viel ich kann.

Während meines Austauschjahres in Lettland konnte ich erkennen, dass ich unglaublich schnell Sprachen durchs Hören und Sprechen lerne und dass ich zum

Lernen mein eigenes Tempo und Ruhe brauch und nicht den Stress der Schule. Mittlerweile ist mir gegenwärtig, dass mein Wille etwas wirklich lernen zu wollen entscheidend für den Lernerfolg ist.

▶ **Was sind meine persönlichen Erfolgsfaktoren?**

Immer wieder den Mut aufzubringen weiter zu machen, wenn es Rückschläge gibt. Anders gesagt bringt mich die Selbstmotivation zum Ziel. Meinen Rhythmus zu akzeptieren und mir die Zeit zu geben auch, wenn ich langsamer bin, die Texte zu erarbeiten. Ohne diese Akzeptanz geht es gar nicht. Wenn ich mir über meine

Schwierigkeiten, die ich durch die Legasthenie habe, ganz im Klaren bin, läuft alles besser.

▶ **Was sind meine Wünsche für die Zukunft?**

Mehr Aufklärung, um einen anderen Umgang mit Legasthenie in Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Hochschu-

len, Universitäten und bei Arbeitgebern zu erreichen als denjenigen, den ich bisher erfahren habe.